

Papierlos – konzeptlos?

Claudia Schmucki, René Hauck

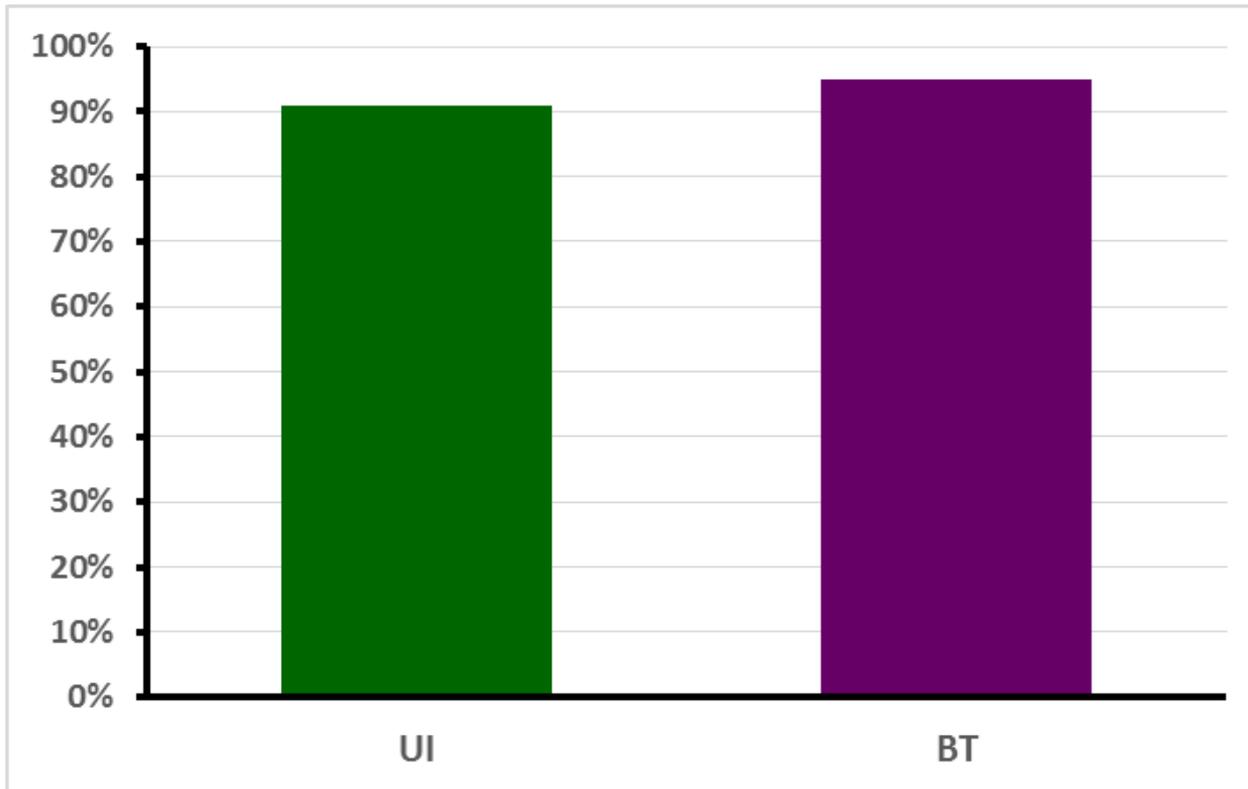
Informatikunterricht

Umweltingenieurwesen

Biotechnologie

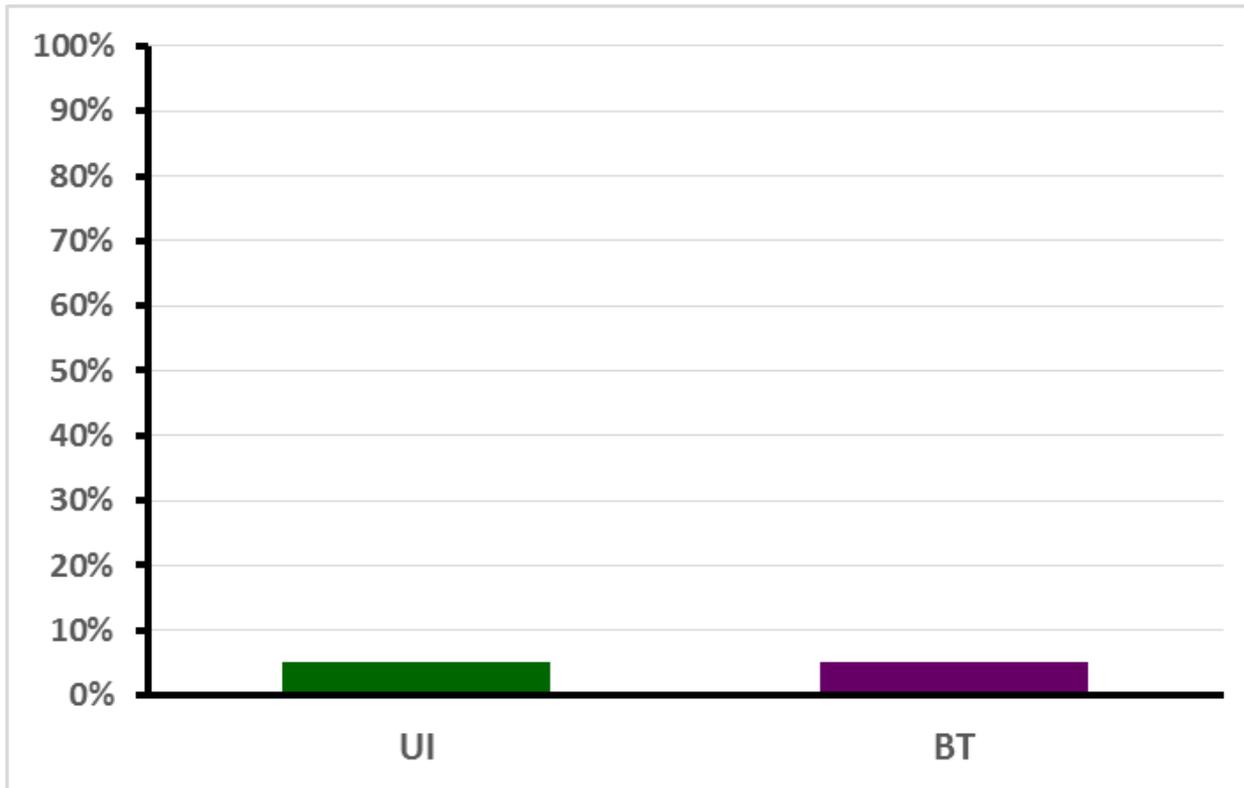
Die Studierenden kommen mit zwei Geräten (Notebook und Tablet) in den Informatikunterricht.

→ Die Studierenden kommen mit nur einem Gerät
(Notebook oder Hybrid-Notebook).



*Die Studierenden kommen mit zwei Geräten
(Notebook und Tablet) in den Informatikunterricht.*

→ Ein "zusätzliches" Tablet verwenden nur wenige.

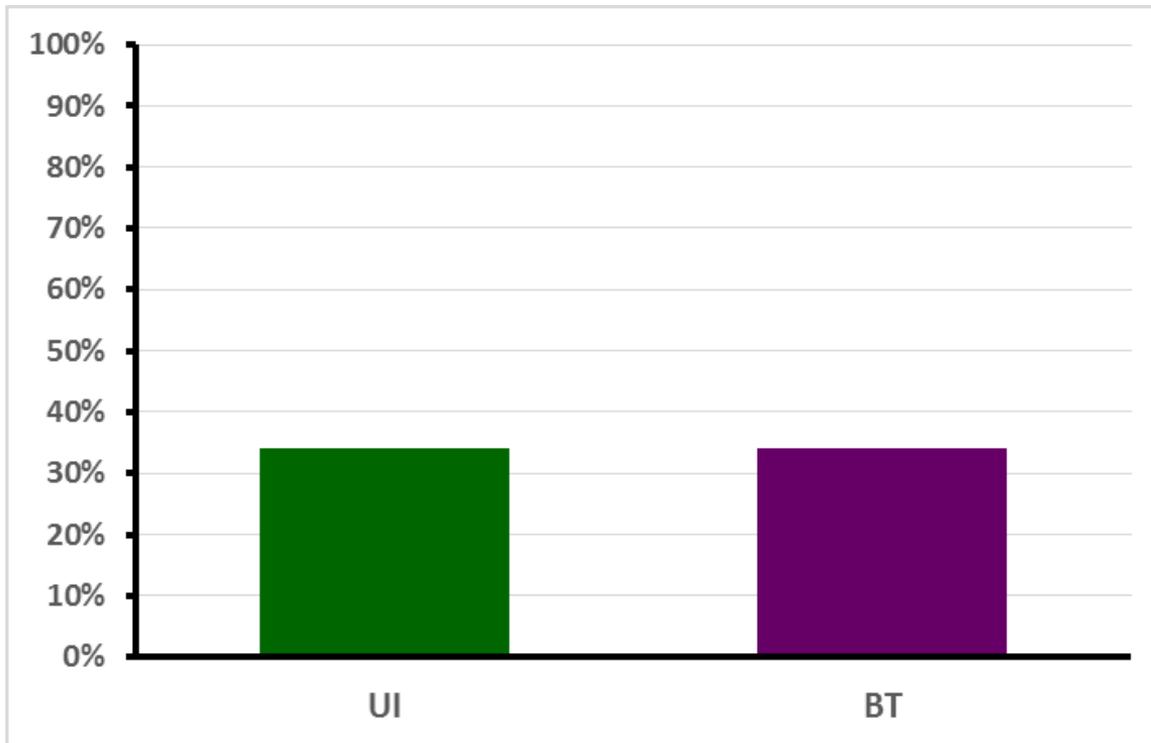


*Die Studierenden kommen mit zwei Geräten
(Notebook und Tablet) in den Informatikunterricht.*

**→ Es müssen Methoden gefunden werden, damit
der Lernfortschritt auch mit einer «nicht
optimalen» Gerätekonstellation gesichert ist.**

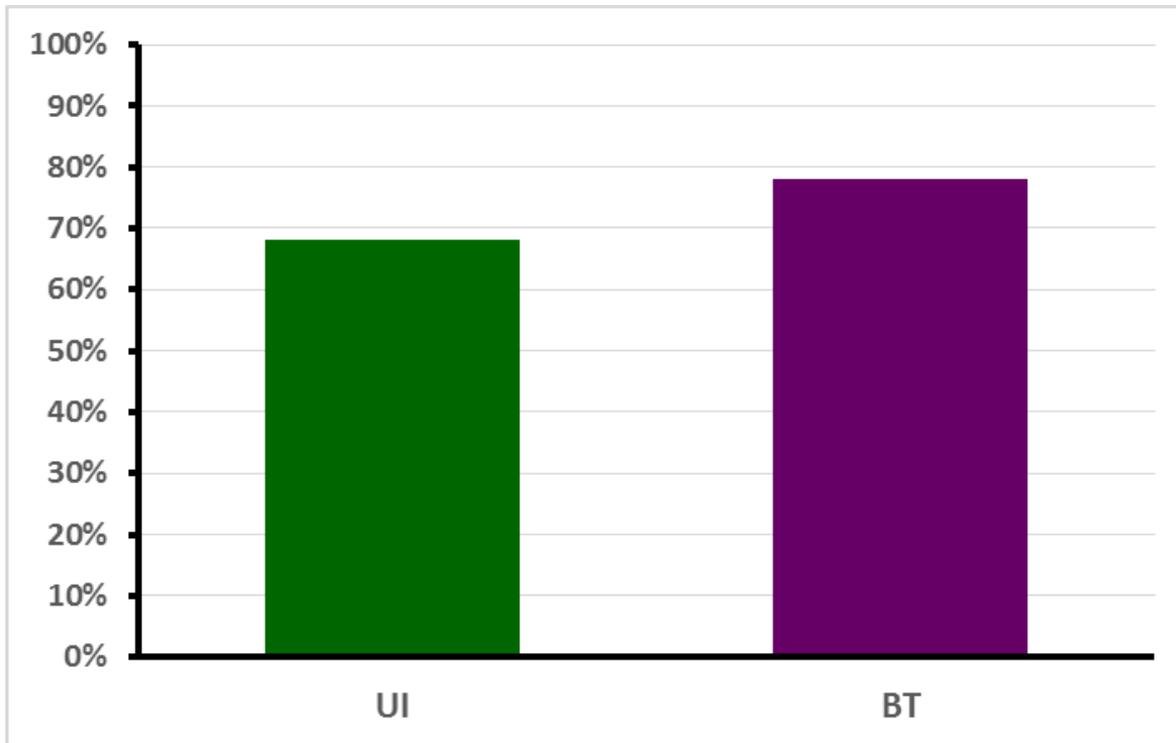
Führt die Informationsstrategie (zwei Informationsblätter für papierloses Studium bzw. Informatikunterricht) zu befriedigenden Entscheidungen?

→ Ein Drittel der Studierenden würde (jetzt) eine andere Wahl treffen.



Führt die Informationsstrategie (zwei Informationsblätter für papierloses Studium bzw. Informatikunterricht) zu befriedigenden Entscheidungen?

→ Die Mehrheit würde sich für ein Hybrid-Notebook entscheiden.

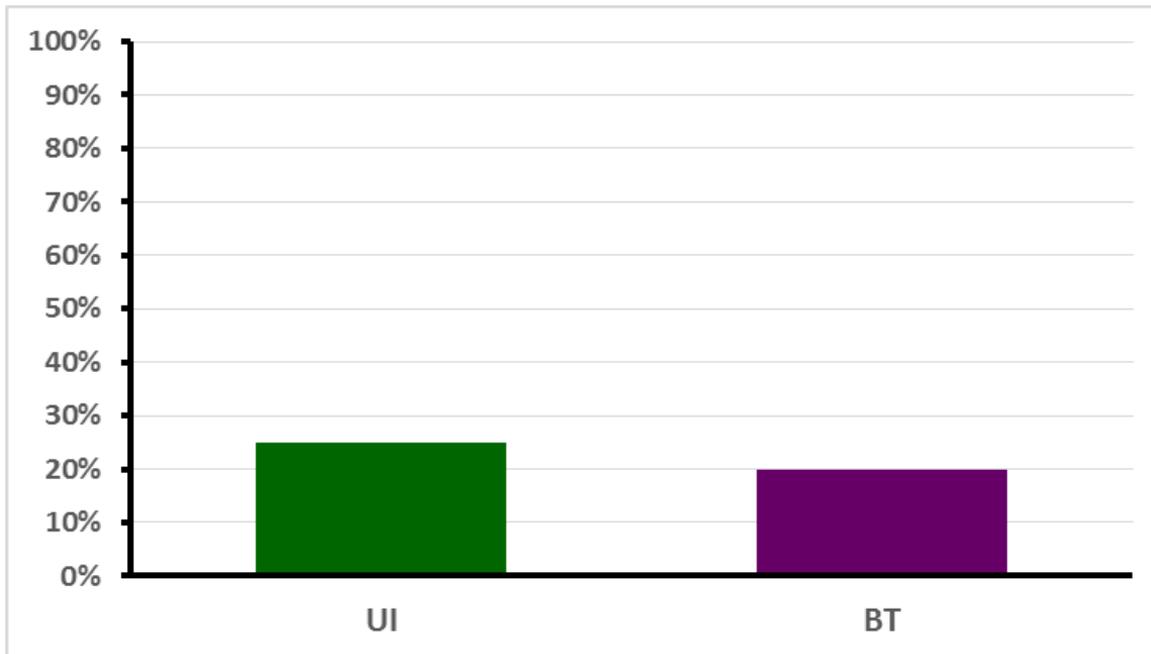


Führt die Informationsstrategie (zwei Informationsblätter für papierloses Studium bzw. Informatikunterricht) zu befriedigenden Entscheidungen?

- **Die Information vor dem Studium sollte verbessert werden, insbesondere sollte weniger Gewicht auf Tablets gelegt werden.**
- **Für Studierende mit defekten Geräten sollte eine Lösung gefunden werden.**

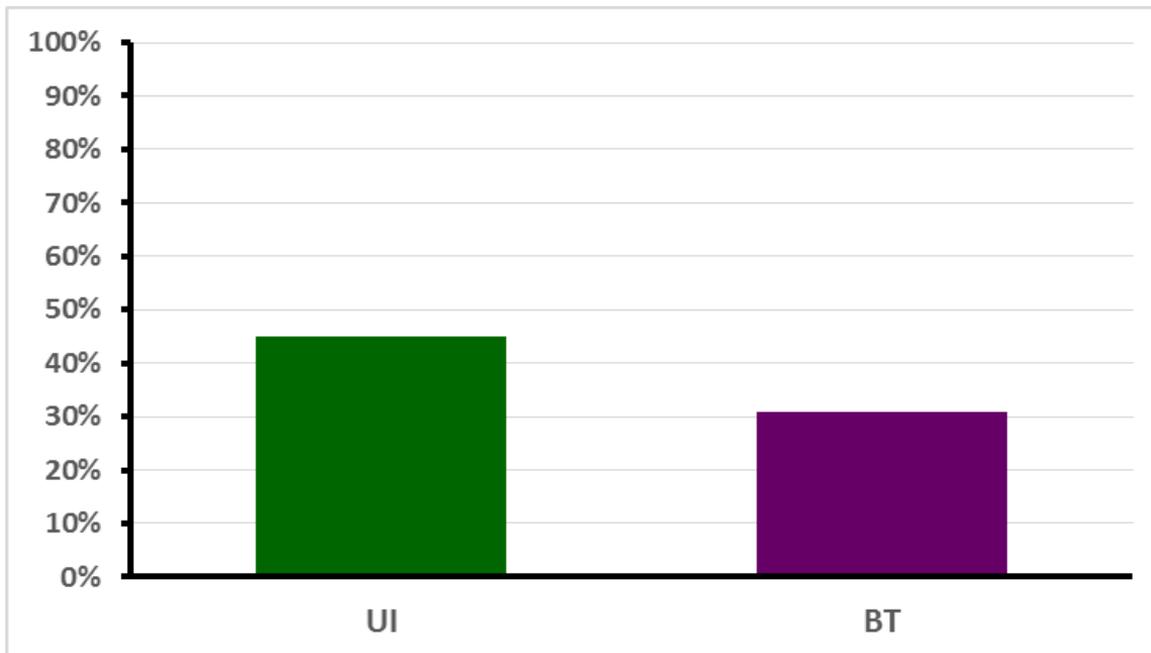
Die «Digital Natives» bearbeiten die digitalen Skripte mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie die ausgedruckten Unterlagen und nutzen das volle Spektrum der Tools.

→ Nur ca. ein Fünftel hat keine Probleme beim Erfassen von Notizen.



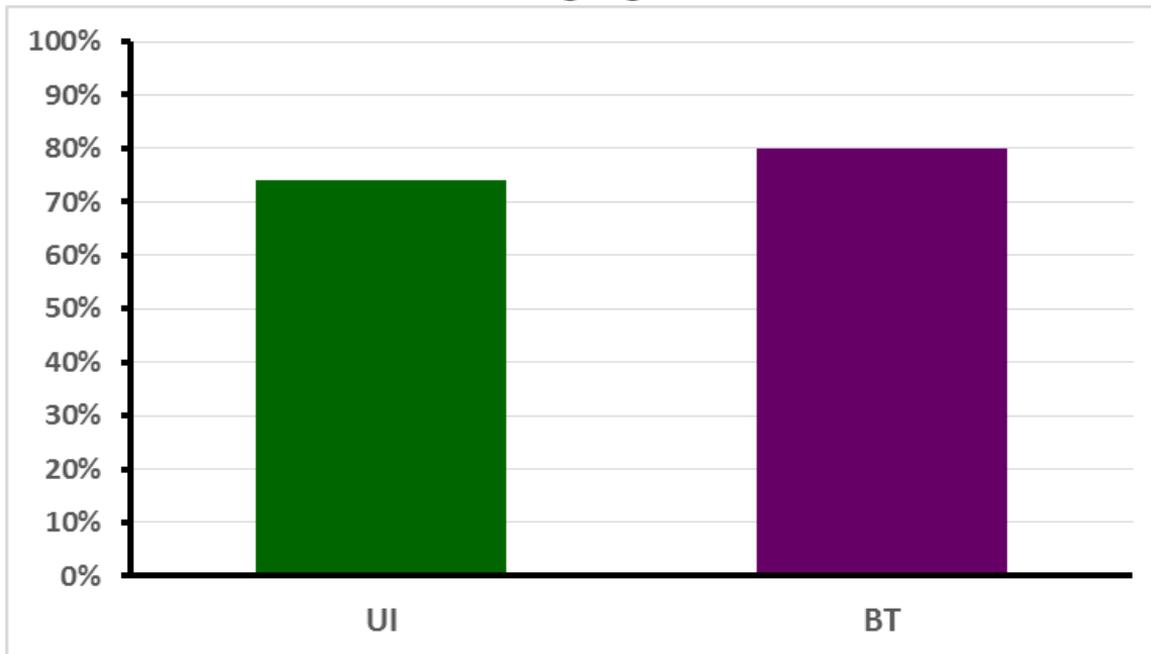
Die «Digital Natives» bearbeiten die digitalen Skripte mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie die ausgedruckten Unterlagen und nutzen das volle Spektrum der Tools.

→ Die «Maus» wird nicht mehr so häufig eingesetzt!



Die «Digital Natives» bearbeiten die digitalen Skripte mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie die ausgedruckten Unterlagen und nutzen das volle Spektrum der Tools.

→ Die meisten werden die Unterlagen für das Lernen auf die Prüfung ganz oder teilweise ausdrucken!

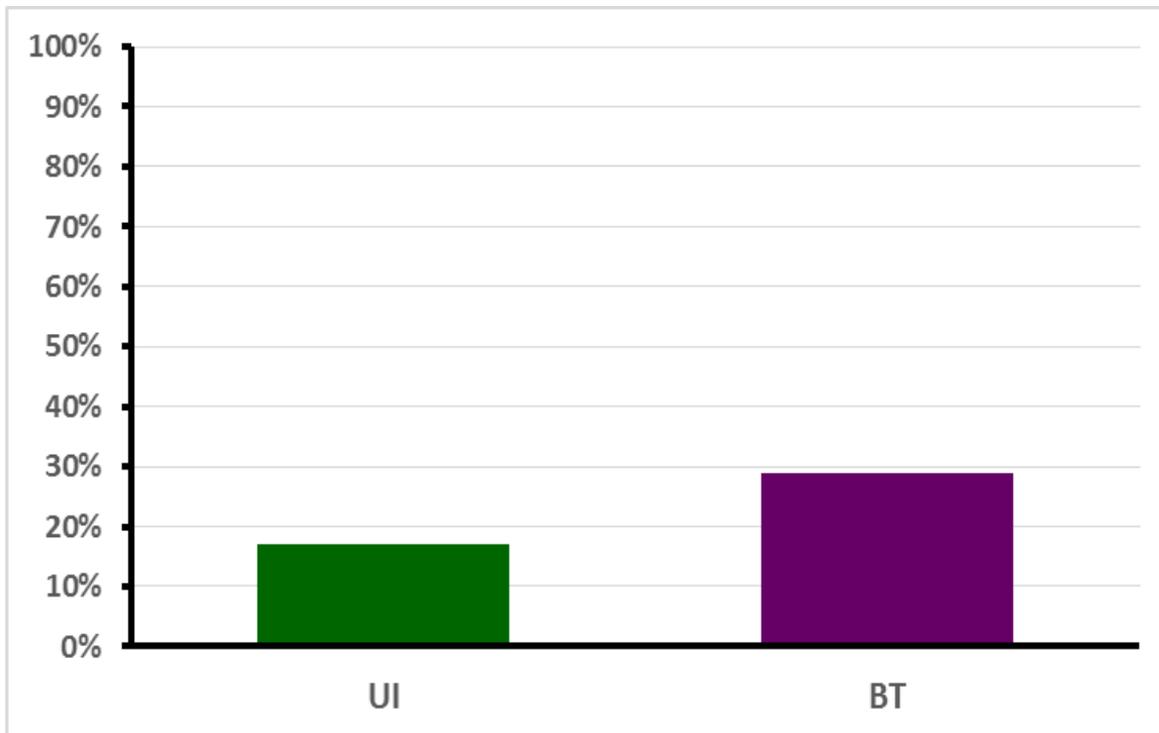


Die «Digital Natives» bearbeiten die digitalen Skripte mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie die ausgedruckten Unterlagen und nutzen das volle Spektrum der Tools.

- **Auch für «Digital Natives» ist die digitale Arbeitsweise eine Herausforderung.**
- **Es wird eher noch nicht das ganze digitale Bearbeitungspotential ausgeschöpft.**

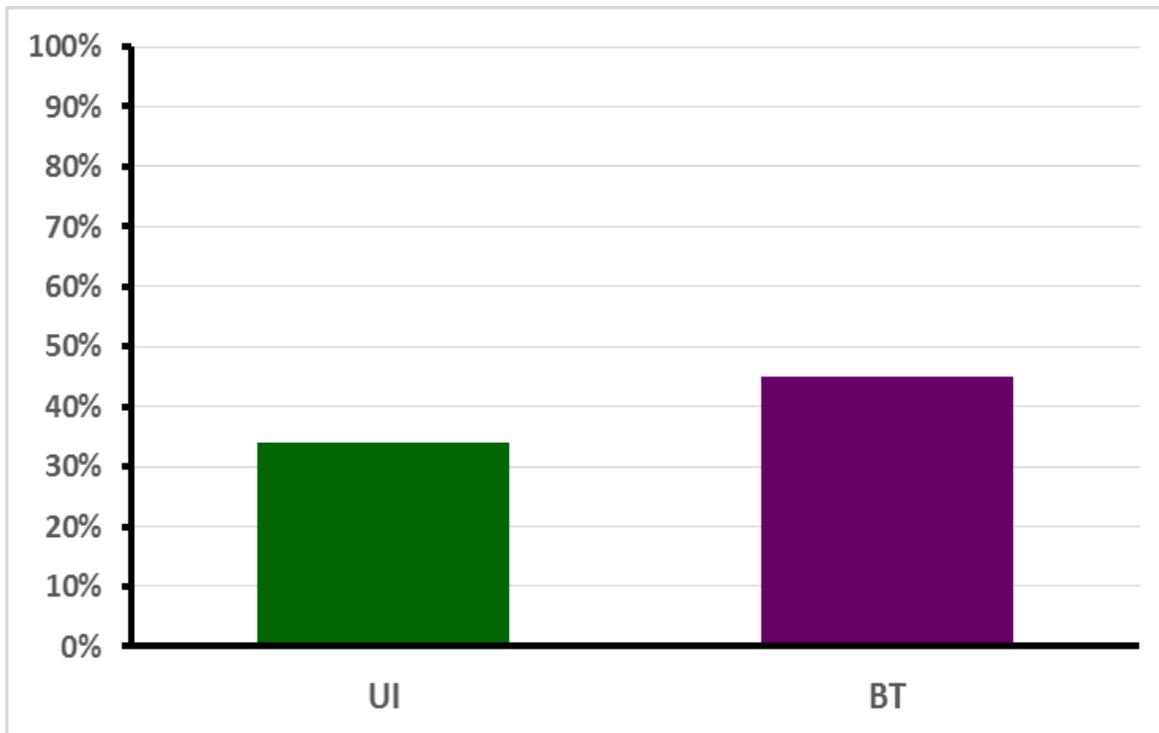
Die Datenablagensysteme (lokales Filesystem, Cloud, ...) sind für viele Studierende nicht transparent. Backup wird nicht ernst genommen.

→ Nur wenige machen regelmässig ein Backup.



Die Datenablagensysteme (lokales Filesystem, Cloud, ...) sind für viele Studierende nicht transparent. Backup wird nicht ernst genommen.

→ Viele betrachten die Cloud als Backup.

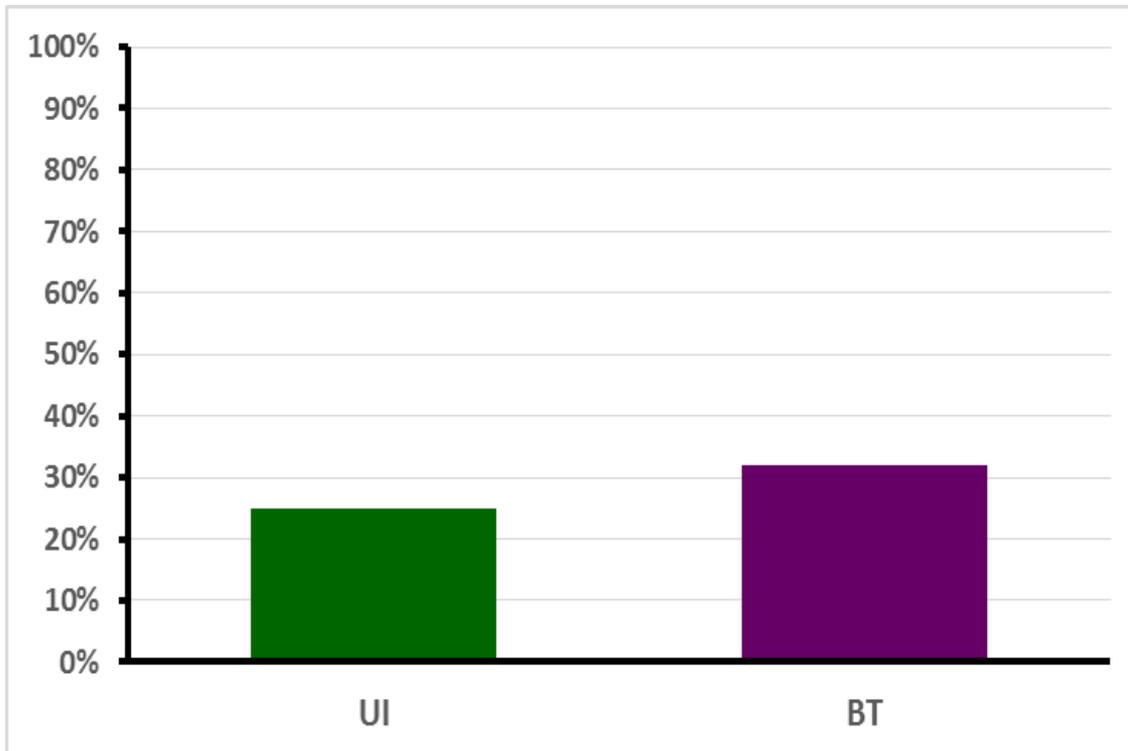


Die Datenablagensysteme (lokales Filesystem, Cloud, ...) sind für viele Studierende nicht transparent. Backup wird nicht ernst genommen.

→ Datenablage und Datensicherheit (Backup) müssen unbedingt thematisiert werden!

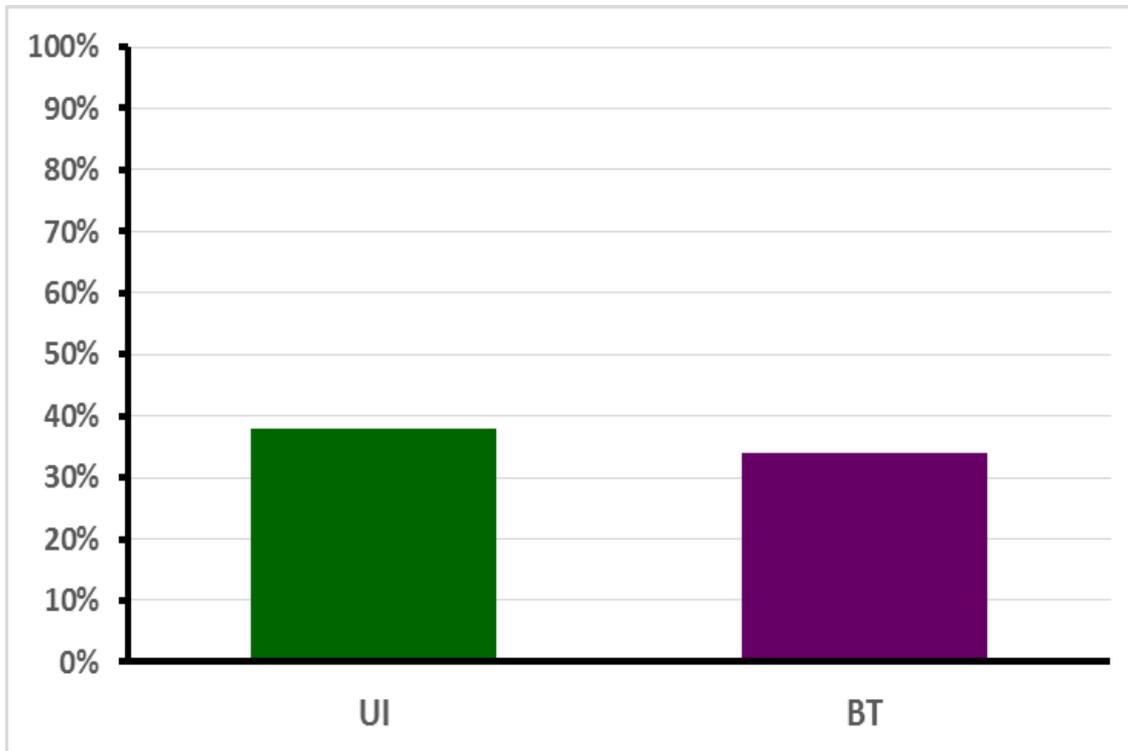
Es braucht kein spezielles Konzept fürs papierlose Studium, «wird dann schon gehen» ...

→ Eine Minderheit hat keine Probleme mit dem «papierlosen Studieren»



Es braucht kein spezielles Konzept fürs papierlose Studium, «wird dann schon gehen» ...

→ Mehr als ein Drittel erachtet den Lernprozess als erschwert!



Es braucht kein spezielles Konzept fürs papierlose Studium, «wird dann schon gehen» ...

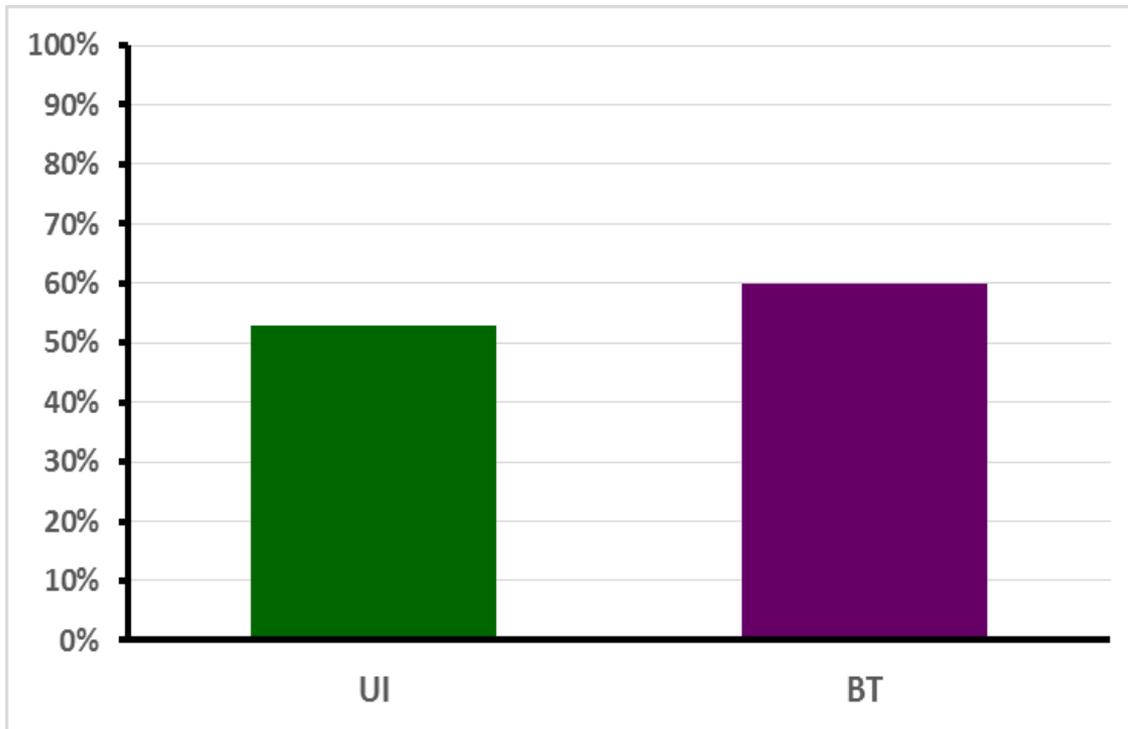
→ **Der Lernprozess wird für viele erschwert. Die Dozierenden sollten sich dessen bewusst sein und Anpassungen am Lehrkonzept vornehmen.**

→ **Aus Sicht der Studierenden haben einige Dozierende die notwendige Umstellung noch nicht gemacht.**

(Studierende beklagen sich über den Einsatz der Wandtafel, Dozieren ohne Skript, Studienarbeiten auf Papier, ...)

Im Informatikunterricht können die Skripte als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt werden, es braucht keine weiteren Anpassungen.

→ Die Skripte werden grundsätzlich als gut geeignet für den Unterricht beurteilt.

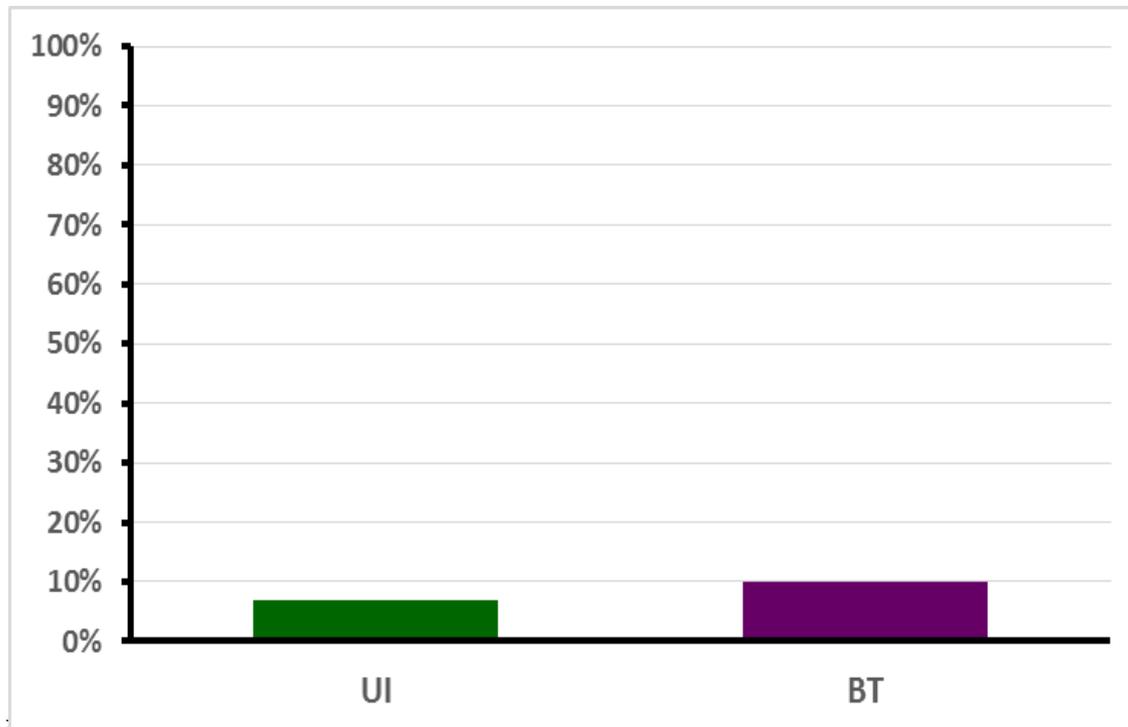


Im Informatikunterricht können die Skripte als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt werden, es braucht keine weiteren Anpassungen.

→ Es lohnt sich, darüber nachzudenken, wie eine Lehrunterlage aussehen muss, die nur digital gelesen wird und sich auf dem gleichen Bildschirm befindet wie die zu bearbeitende Datei.

Die Studierenden haben keinen Überblick über das Arbeitsvolumen. Sie starten zu spät durch!

→ Nur sehr wenige sind «à jour».



Die Studierenden haben keinen Überblick über das Arbeitsvolumen. Sie starten zu spät durch!

→ **Bisher hatten die Studierenden Skripte in Händen, die rein physisch ein ansehnliches Volumen hatten.**

Das Gefühl für das Arbeitspensum muss nun auf andere Art vermittelt werden.

Papierlos – konzeptlos?

→ **Papierlos – Ja!**

**Aber mit Konzept für
Studierende und
Dozierende!**